



Begrüßung: Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) trifft ein.



Zwischen Potsdamer Platz und Brandenburger Tor: Eine neue Attraktion für die Bürger Berlins und ihre Gäste aus aller Welt.



Architektur: Die Fassade des Otto Bock Science Center Medizintechnik ist der Struktur von Muskelfasern nachempfunden.

Fotos: Otto Bock



In der Ausstellung: Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) betrachtet den „Homunculus“.

Otto Bock Science Center Medizintechnik Berlin

Begreifen, was uns bewegt

Spannende Erlebnisse an multimedialen und interaktiven Installationen

Die mit Spannung erwartete Generalprobe für das Otto Bock Science Center Medizintechnik war am 13. Juni 2009 die lange Nacht der Wissenschaften in Berlin. Mehr als 700 Besucher kamen allein an diesem Abend und staunten über eine weltweit einzigartige Präsentation. Unter dem Motto „Begreifen, was uns bewegt“ laden multimediale und interaktive Installationen dazu ein, in spielerischer Leichtigkeit das Besondere an scheinbar selbstverständlichen Tätigkeiten wie dem Gehen oder Greifen zu entdecken.

VON RÜDIGER HERZOG

Selbst auszuprobieren, was der Körper in der Bewegung leistet, steht im Mittelpunkt. Die Gäste balancieren auf einem Balken über virtuelle Schluchten. Sie befahren im Rollstuhl einen simulierten Parcours auf dem Pariser Platz und spüren dabei, wie sich unterschiedliche Bodenbeschaffenheiten und Steigungen auswirken. Oder sie steuern mit den elektrischen Muskelspannungen ihrer Unterarme eine Prothese und versuchen, mit der künstlichen Hand eine Türklinke zu drücken.

Dabei lernt man viel über sich selbst und gleichzeitig über die Herausforderungen, vor denen moderne Medizintechnik steht. Sie stellt mit technischen Lösungen die durch Krankheit oder Unfall eingeschränkte Mobilität

wieder her. Im Sinne der Bionik dient das Verständnis biologischer Abläufe der Inspiration für neue Produkte. Die Natur ist das Vorbild.

Drei Gebäudeebenen mit zusammen 450 Quadratmetern stehen für diese Themenwelt zur Verfügung, in der geschulte Guides bereitstehen, um Fragen zu beantworten. Die darüber befindlichen Etagen des Hauses werden für Begegnungen mit Experten aus Orthopädiertechnik, Medizin und Rehabilitationstherapie sowie für Seminare der Otto Bock Academy genutzt. Zu diesem Bereich gehört auch ein Kompetenz-Zentrum mit einer Orthopädie-Werkstatt zur praxisgerechten Demonstration moderner Patientenversorgungen. Für die Architektur des Gebäudes, dessen Fassade der Struktur von Muskelfasern nachempfunden

ist, zeichnen Gnädiger Architekten verantwortlich. Die Ausstellungs- und Mediengestaltung stammt von ART+COM Berlin.

Der Geschäftsführende Gesellschafter von Otto Bock, Professor Hans Georg Näder, sieht die Bundeshauptstadt als idealen Schauplatz, sowohl die Öffentlichkeit als auch die Fachwelt zu erreichen: „Berlin ist eine boomende Drehscheibe dieser Welt und eine etablierte Metropole der Medizintechnik.“ Pro Jahr wird in der Ausstellung in der Eberstraße nah des Potsdamer Platzes mit 100.000 Besuchern gerechnet. Ministerpräsident Christian Wulff hat sich bei einer persönlichen Führung durch Professor Näder am 29. Juni ein Bild davon gemacht, wie sich hier Technologie „made in Niedersachsen“ präsentiert.



Selbstversuch: Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) steuert mit seinen Muskeln eine Prothese.

Am 3. Oktober 2009 ist das Science Center Medizintechnik der ausgewählte Ort im „Land der Ideen“. Die gemeinsame Initiative von Bundesregierung und deutscher Wirtschaft hat mit dem Tag der Deutschen Einheit im 20. Jahr nach der Grenzöffnung einen denkbar passenden

Termin für das Unternehmen Otto Bock gefunden. Wie eng Firmen- und Zeitgeschichte an entscheidenden Wendepunkten in Berlin, Königsee und Duderstadt immer wieder miteinander verbunden waren, lässt sich im Erdgeschoss des Science Center Medizintechnik an einem histo-

rischen Zeitstrahl nachverfolgen. Für die Öffentlichkeit ist das Science Center Medizintechnik donnerstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Für Besuchergruppen können auch an anderen Tagen Führungen vereinbart werden.



Generalprobe: Bei der „Langen Nacht der Wissenschaften“ kommen die ersten Gäste ins Science Center Medizintechnik.



Otto Bock HealthCare leistet seit 90 Jahren einen Beitrag dafür, dass Menschen mit schweren und schwersten Krankheiten ein erfüllteres Leben genießen können. Forschung im orthopädischen Bereich und innovative Technologien von Otto Bock haben bewirkt, dass Unterschiede verschwinden und Menschen, denen es schlecht ging, wieder aktiv am Leben teilhaben können.

Deshalb ist Otto Bock HealthCare nicht nur irgendein Unternehmen für Orthopädische Produkte, es ist ein Unternehmen, das sich die Schaffung von mehr Lebensqualität auf die Fahnen geschrieben hat.

Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a. D.

Die Otto Bock HealthCare steht für Innovation und nachhaltige Entwicklung in Deutschland sowie als Weltmarktführer im internationalen Vergleich. Als zweifacher Preisträger im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ stellt das Unternehmen eindrucksvoll die Stärken – den Ideenreichtum und die Zukunftsfähigkeit – unter Beweis. Die Verbindung von unternehmerischen Werten mit herausragendem technologischen Know-how und das große Engagement bei der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung haben dabei eine große Vorbildwirkung.

Ich selbst habe mich von der Innovationsfreude des Unternehmens überzeugen können und wünsche Otto Bock weiterhin die benötigte Ausdauer in Forschung und Entwicklung, um auch künftig Spitzenleistungen im internationalen Maßstab zu erzielen.

Mike de Vries, Leiter der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, Berlin



Eine niedersächsisch-thüringische Erfolgsgeschichte wird in diesem Jahr 90: Die Otto Bock HealthCare GmbH hat Geburtstag – und ich gratuliere als Thüringer Ministerpräsident und als Eichsfelder herzlich zu diesem Jubiläum!

Die Otto Bock HealthCare GmbH ist in besonderer Weise ein deutsch-deutsches Unternehmen. Ein Unternehmen, das für Innovationskraft, Zukunftsfähigkeit und für den familiengerechten deutschen Mittelstand steht. Mit ihren hochleistungsfähigen Technologien für Menschen mit körperlichen Handicaps leistet die Otto Bock HealthCare einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität – und das weltweit.

Ich wünsche der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute! Bleiben Sie Ihrer Firmenphilosophie treu und sichern Sie auch in Zukunft „Qualität fürs Leben“!

Dieter Althaus, Ministerpräsident von Thüringen



Das „Weiße Haus“ lässt seine Muskeln spielen

In Berlin hat die Suche nach dem Spitznamen begonnen



Die Berliner taufen ihre Philharmonie „Zirkus Karajani“ und ihre Kongresshalle „schwängere Auster“. Klar, dass mit der Einweihung des Otto Bock Science Center Medizintechnik für dieses Gebäude auch der informelle Wettbewerb um den besten Spitznamen eingeleitet wurde.

Die Bild-Zeitung hat mit dem „Muskelhaus“ vorgelegt und bei Taxifahrern erstaunliche Wirkung erzielt (Tageblatt berichtete), nannte es ersatzweise aber

auch schon „Hightech-Tempel“. Der Tagesspiegel dagegen favorisierte offenbar in Anspielung auf die politische Architektur das „weiße Haus in Berlin“. Man kann das Science Center Medizintechnik aber auch einfach so beschreiben wie Reporterin Natascha Cieslak im Radio Berlin: „Spannend von außen, aufregend von innen“.

Damit liegt sie genau auf einer Linie mit Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier, der

bei der Einweihung am 16. Juni 2009 zu einem Gebäude gratulierte, „das sich von außen sichtbar und von innen erlebbar abhebt von vielem, was wir hier um uns herum sehen“. Mit noch anderen Worten, wie es in der TV-Abendschau von Radio Berlin-Brandenburg hieß: „Es ist nicht das größte, aber wohl das ungewöhnlichste Haus am Potsdamer Platz.“ – Und das will etwas heißen, angesichts der Konkurrenz. Richtig, „Sony Center der Prothetik“ war auch schon in Berlin zu hören, am 15. Juni von Marietta Schwarz im Infotage des RBB.

Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus ging vor 500 geladenen Gästen auf die „länderübergreifende Erfolgsgeschichte“ aus dem Eichsfeld ein. Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit legte wenig später selbst mit Hand an: Er drückte den roten Knopf, der den Walker in Gang setzte – ein Blickfang auf der Fassade, der ein charakteristisches menschliches Gangbild aus nur 15 bewegten Lichtpunkten entstehen lässt.

Wer schon vor dem Besuch im Science Center Medizintechnik mit dem sehr wandlungsfähigen Walker spielen möchte, hat dazu unter HYPERLINK „http://www.sciencecenter-medizintechnik.de“ www.sciencecenter-medizintechnik.de im Internet Gelegenheit.

Rüdiger Herzog



Informationen: Besucher sprechen mit Prothesenträgern.